

BKM-Sondermittel zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in Deutschland

Antragsformular

Für die Bereitstellung der Sondermittel und für die Antragstellung gelten die Fördergrundsätze der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zur Förderung von Projekten im „Sonderprogramm zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“, abrufbar unter: www.kulturstaatsministerin.de

Ziffern 1 bis 4 sind auszufüllen von der beantragenden Stelle

1. Angaben zur Antragstellerin/zum Antragsteller

Name der beantragenden Stelle

Trägerschaft

Bund Land Kommune (Stadt, Gemeinde, Landkreis) Religionsgemeinschaft Stiftung
Verein Sonstige:

Vorsteuerabzugsberechtigung nach §15 UStG

Nein Ja, Bescheid liegt vor. Die sich ergebenden Vorteile sind im Finanzierungsplan ausgewiesen.

Website

1.1 Gesetzlich vertreten durch

Anrede Titel Name, Vorname, Funktion (ggf. weitere Vertretung angeben)

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

Telefon E-Mail

Ggf. Bemerkungen

1.2 Projektverantwortlichkeit

Anrede _____ Titel _____ Name, Vorname, Funktion _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

2. Angaben zum Projekt

2.1 Projekttitel

2.2 Maßnahme (Mehrfachnennung ist möglich)

Massenentsäuerung	Reinigung	Konkrete bestandsbezogene Vorbereitungsmaßnahmen wie z. B. Schadenserfassung
Restaurierung (Menge)	Verpackung	

2.3 Projektbeschreibung

Die Unterhaltsreinigung sowie die Magazin- und Regalreinigung sind nicht förderfähig, da sie zur Kernverantwortung der Unterhaltsträgerin/des Unterhaltsträgers gehören. Die Behandlung von Fotobeständen ist grundsätzlich nur förderfähig, wenn sie Teil eines Mischbestands sind, der mehrheitlich schriftliches Kulturgut umfasst. In diesem Fall können die Maßnahmen Schadenserfassung, Trockenreinigung und Verpackung gefördert werden.

Beantragte Maßnahmen sind bieterneutral zu formulieren. Ausnahmen sind mit Bezug auf das ausgewählte Kulturgut fachlich darzustellen. Eine Ausnahme sind geltende Rahmenverträge.

Bitte auf der Folgeseite fortfahren

Fortsetzung Projektbeschreibung:

Das Projekt führt ein bereits im BKM-Sonderprogramm gefördertes Vorhaben fort oder schließt eines ab (bspw. gleicher Bestand, Teil eines größeren Gesamtvorhabens). Bitte ggf. die Projektnummer in der Projektbeschreibung angeben.

Zusätzlich zum Erhalt der Originale ist die Digitalisierung des zu behandelnden Bestands geplant. Die konservatorisch-restauratorische Vorbereitung für Digitalisierungsvorhaben ist förderfähig. Die Digitalisierung selbst kann nicht gefördert werden und darf nicht Teil des hier beantragten Projekts sein.

Falls geplant, bitte kurz erläutern (einschließlich der öffentlichen Zugänglichmachung der Digitalisate):

Es handelt sich um einen oder mehrere Depositalebestände. Das Einreichen einer Kopie des jeweils aktuellen Depositalevertrags als Antragsanlage ist verpflichtend.

Es handelt sich (ggf. teilweise) um einen Bestand aus einem der folgenden Segmente (nur für Bibliotheksbestände zutreffend):

Pflichtbestand gemäß der jeweils geltenden Pflichtexemplarregelungen

Sammlung Deutscher Drucke (SDD)

Sondersammelgebiet (SSG) bzw. Fachinformationsdienst (FID)

2.4 Angaben zum Umfang des zu bearbeitenden Bestands in laufenden Metern (Archivbestand) bzw. Bänden (Bibliotheksbestand)

2.4.1 Archivbestand

Zu bearbeitender Bestand

Umfang in lfm (ggf. ergänzend Anzahl zu bearbeitender Urkunden, Karten, Pläne o.ä.)

2.4.2 Bibliotheksbestand

Zu bearbeitender Bestand

Umfang in Bänden (ggf. ergänzend Mengenangabe zu spezifischen Bestandsgruppen, z. B. Karten, Plakate, Inkunabeln, Handschriften)

Bei Fortsetzungsprojekten: Angabe zum Gesamtfortschritt (in Prozent)

2.5 Abstimmung hinsichtlich Mehrfachüberlieferung

Einrichtung katalogisiert in der ZDB (nur auszufüllen bei Projekten zur Massenentsäuerung von Zeitungen und Zeitschriften)

Einrichtung katalogisiert in Verbundkatalogen (nur auszufüllen bei Projekten zur Massenentsäuerung von monographischem Material)

2.6 Darlegung des erheblichen Bundesinteresses aus Sicht der beantragenden Stelle unter Berücksichtigung der fachlichen Kriterien und Auswahlkriterien

2.7 Nachweis der Nachhaltigkeit der geplanten Maßnahme

Zwingend ist eine Darlegung der fachgerechten Lagerung unter konservatorisch empfohlenen klimatischen Bedingungen.

2.8 Projektziele und Erfolgskriterien (Aufzählung)

Bitte führen Sie im Folgenden die zentralen Ziele des Projekts auf, die für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts erreicht werden müssen.

Bitte führen Sie zusätzlich die einzelnen Kriterien an, anhand derer sich die Erreichung der Ziele des Projekts messen lassen.

Geplante Ziele

Erfolgskriterien mit Soll-Zahlen

2.9 Zeitplan: Aufgaben/Arbeitsschritte inkl. Durchführungszeit (Aufzählung)

Hier sind Kalenderjahre gemeint. Bitte beachten Sie, dass die Maßnahme im ersten Förderjahr erst mit Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns bzw. Erhalt des Zuwendungsbescheids beginnen kann.

1. Förderjahr

2. Förderjahr (für zwei- bzw. dreijährige Projekte)

3. Förderjahr (für dreijährige Projekte)

Beantragung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns. Hinweis: Mit dem Vorhaben darf erst nach Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns begonnen werden. Mit der Genehmigung ist kein Rechtsanspruch auf Förderung verbunden.

Falls ein vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt wird, bitte begründen:

3. Gesamtfinanzierung des Projekts

Wissenschaftliche Stellen der Entgeltstufe E 13 werden nur bei bestandserhalterisch-konzeptionellen Aufgaben gefördert. Vorbereitende und koordinierende Tätigkeiten sowie die Schadenserfassung sind in der Regel bis maximal zur Entgeltstufe E 9c förderfähig.

3.1 Geplante Einnahmen nach Finanzierungsquellen (Angaben in vollen Euro-Beträgen)

Lfd. Nr.	Finanzierungsquellen	Einnahmen in € 1. Förderjahr	Einnahmen in € 2. Förderjahr	Einnahmen in € 3. Förderjahr	Einnahmen in € Gesamt
1	Eigenmittel				
2	Landesmittel				
3	Drittmittel				
4	Bundesmittel				
Gesamteinnahmen					

3.2 Geplante Ausgaben (Angaben in vollen Euro-Beträgen)

Lfd. Nr.	Ausgabepositionen	Ausgaben in € 1. Förderjahr	Ausgaben in € 2. Förderjahr	Ausgaben in € 3. Förderjahr	Ausgaben in € Gesamt
a) Personalausgaben					
1					
2					
b) Sachausgaben					
3					
4					
5					
6					
Personalausgaben gesamt					
Sachausgaben gesamt					
Gesamtausgaben					

3.3 Beantragte Zuwendung (Angaben in vollen Euro-Beträgen)

Es wird eine Zuwendung beantragt in Höhe von: _____ €

Anteil Bundesmittel (in Prozent): _____ %
Anteil Kofinanzierung (in Prozent): _____ %

Anlagen zu Ziffer 2 und 3:

- **Erforderlich** (digital und postalisch):
Kostenschätzung: Preisinformation bzw. unverbindliches Angebot eines Dienstleisters/einer Dienstleisterin zum Zwecke der Markterkundung. Alternativ: qualifizierte Kostenschätzung, die die Kosten und Arbeitszeiten differenziert nach Maßnahmen darlegt (Nachvollziehbarkeit der Einzelkosten), z. B. auf Grundlage einer Vorjahreskalkulation, eines Rahmenvertrags oder fachlicher Beratung durch eine Zentralwerkstatt.
- **Zugelassen** (per Mail oder Online-Transfer (z. B. Cloud-Link) an kek-foerderlinien@sbb.spk-berlin.de).
 - Fotodokumentationen
 - einschlägige Publikationen zum Bestand

4. Bestätigung durch die Antragstellerin/den Antragsteller

4.1. Die Fördergrundsätze der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zur Förderung von Projekten im „Sonderprogramm zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“, abrufbar unter www.kulturstaatsministerin.de, wurden zur Kenntnis genommen.

4.2. Das Vorhaben ist noch nicht begonnen worden und wird vor Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns bzw. Erhalt des Zuwendungsbescheids nicht begonnen.

Hinweis: Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags zu werten. Zulässig sind vorherige Erkundung der Interessenlage, Voranfragen, Informationsbeschaffung sowie Sicherstellung der Logistik, sofern noch keine Zahlungen getätigt und rechtliche Verbindlichkeiten eingegangen werden.

4.3. Für denselben Förderzweck werden keine anderen als die im Antrag enthaltenen öffentlichen Mittel ausgereicht und werden auch nicht beantragt.

4.4. Die antragstellende Einrichtung verpflichtet sich, die Bestände nach der Maßnahme fachgerecht zu lagern.

4.5. Die vorstehenden Angaben sind vollständig und richtig.

4.6. Die geforderte Kostenschätzung ist beigefügt.

4.7. Der Verwendungsnachweis ist nach Abschluss des Projekts der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK) zuzusenden.

4.8. Die Angaben sind subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches (StGB). Die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB ist dem Antragssteller bekannt. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und können durch entsprechende Unterlagen belegt werden. Änderungen der vorgenannten Angaben sind verpflichtend unverzüglich mitzuteilen.

4.9. Zusagen bzw. Bestätigungen zur Bereitstellung von Drittmitteln (andere Fördermittel, Spenden etc.) sind mit dem Antrag einzureichen bzw. bei Vorliegen nachzureichen.

4.10. Die beantragte Maßnahme kann nicht ohne BKM-Mittel finanziert werden und die Gesamtfinanzierung der Maßnahme sowie die Finanzierung etwaiger Folgekosten sind hinreichend gesichert.

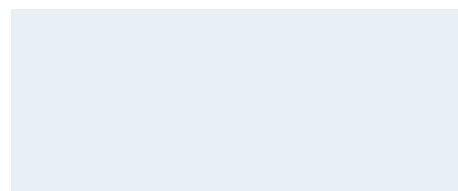
Die Antragstellerin/der Antragsteller nimmt folgenden **Hinweis zur Datenverarbeitung gemäß DSGVO** zur Kenntnis und gibt mit Unterschrift hierzu Einwilligung:

Die KEK ist berechtigt, alle personenbezogenen Daten dieses Antrags zum Zwecke der Bearbeitung und Abwicklung der Förderung zu erheben, elektronisch zu verarbeiten und zu speichern. Mir ist bekannt, dass die Daten allen an der Abwicklung der Förderung beteiligten öffentlichen Stellen (zuständiges Bundesministerium, Bundesrechnungshof, Kulturstiftung der Länder) übermittelt und von diesen verarbeitet und genutzt werden dürfen. Weiterhin ist mir bekannt, dass die KEK, die an der Abwicklung der Förderung beteiligten Stellen sowie ggf. beauftragte Dritte berechtigt sind, alle erhobenen Daten zum Zwecke von Erhebungen zur Nachhaltigkeit der gewährten Förderung (statistische Auswertungen, Evaluierung, Öffentlichkeitsarbeit) zu verwenden.

Eingereichte Abbildungen bzw. Fotografien können durch die KEK unter Nennung des Urhebers unbegrenzt und unentgeltlich für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit oder weitere Publikationen genutzt werden. Ich erkläre mich in diesem Zusammenhang damit einverstanden, dass ich auch nach Abschluss der Förderung durch die KEK per Brief, Telefon oder E-Mail kontaktiert werden kann.

Die Antragstellerin/der Antragsteller versichert mit Unterschrift, den Antrag rechtsverbindlich stellen und eine ordnungsgemäße Buchführung sicherstellen zu können.

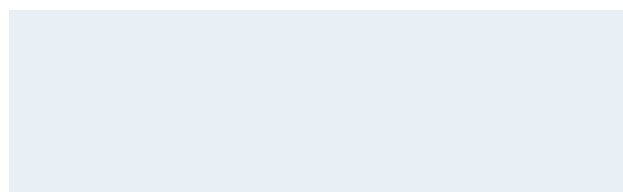
Anzahl der Anlagen: _____



Ort, Datum

Stempel

Rechtsverbindliche Unterschrift der gesetzlich vertretungsberechtigten Person:



Name (in Druckbuchstaben)

Unterschrift

Ziffern 5 bis 9 sind – falls einschlägig – von der Landesbehörde auszufüllen

5. Angaben zur zuständigen Landesbehörde

Land _____

Name der Landesbehörde _____

Website _____

5.1 Gesetzlich vertreten durch bzw. vertretungsberechtigte Person

Anrede _____ Titel _____ Name, Vorname _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ ggf. Mobil _____

E-Mail _____

5.2 Ansprechpartner/in

Anrede _____ Titel _____ Name, Vorname _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ ggf. Mobil _____

E-Mail _____

6. Befürwortung und Priorisierung des Projekts aus fachlicher Perspektive

7. Einschätzung zur überregionalen Bedeutung

8. Angaben zur Kofinanzierung der Bundesmittel

Anteil der Kofinanzierung gesamt: %

Zusammensetzung der Kofinanzierung (Mehrfachnennung möglich):

 Eigenmittel der Einrichtung

 Zusätzliche Landesmittel

 Landesprogramm zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts ist vorhanden.

 andere Drittmittel (Fördermittel, Spenden etc.):

9. Bestätigung durch die zuständige Landesbehörde

9.1 Die Fördergrundsätze der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zur Förderung von Projekten im „Sonderprogramm zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“, abrufbar unter www.kulturstaatsministerin.de, wurden zur Kenntnis genommen.

9.2 Prüfung der Antragsunterlagen

Die Kostenschätzung des Antragstellers ist nachvollziehbar und auf Angemessenheit geprüft

Die beantragten Maßnahmen sind fachlich angemessen und geeignet

Die Nachhaltigkeit der Maßnahme ist nachgewiesen (s. Ziffer 2.7)

9.3 Die beantragte Kofinanzierung durch das Land wird gewährleistet

Ja Zunächst nur für das erste Förderjahr

Nein

Entfällt

9.4 Die Prüfung der Verwendungsnachweise wird von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK) durchgeführt. Dazu benötigt die KEK eine Kopie des Bewilligungsbescheids des Landes.

9.5 Die vorstehenden Angaben sind vollständig und richtig.

Name der Landesbehörde

Ort, Datum



Unterschrift